

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 9. Jun. 1804. No. 69.

London, vom 28. May.

Man spricht hier von einer engen Verbindung zwischen Rußland, Schweden und Dänemark, und behauptet, daß am 2. ten der Allianztraktat zwischen England und Rußland unterzeichnet worden seye. Andere wichtige Negotiationen auf dem festen Land sollen im Gang seyn. — Der bairische Geschäftsträger von Pffel ist von hier weggewiesen worden.

Livingston will wahrscheinlich hier nur Geld für Amerika anleihen, um die Kaufgelder für Louisiana an Frankreich zu bezahlen.

Der franz. Admiralinois hat die engl. Niederlassungen in Beucoolen auf der Küste von Sumatra zerstört.

General Dessalines hat an das spanische Gouvernement von Cuba einen Brief erlassen, durch welchen er dasselbe ersucht, den franz. Korsaren, welche den Handel des Volks von Hayti (St. Domingo) stören, keine Freistätte zu gestatten.

Von Portsmuth ist eine Flotte von Transportschiffen unter Begleitung einer Fregatte abgegangen, die zu einer geheimen Expedition bestimmt seyn soll.

Am 20ten hatte der Prinz von Conde sein erstes Leber nach dem Tode des Herzogs von Enghien. Der russ. Ambassador war gegenwärtig, und unterredete sich längere Zeit besonders mit dem Prinzen, welcher bei seiner Rückkehr zur Gesellschaft die Anwesenden in folgenden Worten anredete: „Man kann noch viele Dinge erleben. Was mich betrifft, so ist es meine einzige Hoffnung, den traurigen Rest meiner Tage auf den Ruinen meines Pallastes hinzubringen, begleitet von dem Gedanken, daß mein guter Name mich allein überleben wird.“ Der Graf von Woronzow war bei der Audienz in tiefe Trauer gekleidet.

100 Schiffe auf der Themse werden jetzt schnell zu Kanonenböden ausgerüstet.

Peterßburg, vom 15. May.

Morgen oder übermorgen wird der Kaiser eine Reise nach Reval antreten, um daselbst den angefangenen Hafenbau zu sehen, und die dort liegende Flotte in Augenschein zu nehmen. — Seit 2 Monaten ist man auf den Flotten in Archangel, Reval und hier in großer Thätigkeit gewesen. Es wird lebhaft auf dem hiesigen Schiffswerft gearbeitet.

Konstantinopel, vom 1. May.

Die Pforte hat außerordentliche Kurierre nach Bosnien, Albanien und Morea gesandt, und den Pascha's aufgetragen, ihr Bericht von dem Zustande dieser Länder, von den Gefinnungen der Einwohner, und von ihren Verbindungen mit Fremden abzustatten. Die Berichte sind im Ganzen günstig ausgefallen.

Wien, vom 31. May.

Um mit ungetheilter Kraft der Leitung des Kriegswesens ausschließend sich widmen zu können, hat der Kriegs- und Marineminister, Erzherzog Karl, den Entschluß gefaßt, das Hochmeisterthum des deutschen Ordens in die Hände seines Bruders und Koadjutors, des Erzherzogs Anton, niederzulegen. Die Abtretungsurkunde wurde am 25ten May unterzeichnet. Die feierliche Uebergabe aber wird erst am 30ten Jun. geschehen.

Hoyrath Müller hat besonders um dessen willen den Ruf nach Berlin angenommen, weil ihm erklärt wurde: daß er die erste Stelle bei der k. k. Hofbibliothek als Reformirter nie erhalten könne, und weil man ihm die Erlaubniß verweigerte, die Fortsetzung der Geschichte der Schweiz und anderer Werke ohne die Wiener Censur im Auslande drucken zu lassen.

Der Arzt Wally, bekannt durch seine Liebhaberei an der Pest, ist von Konstantinopel zu Fuß hier angekommen. Auch hält sich der berühmte Buchdrucker Geselle Lau-

